

General der Infanterie

Herbert von Böckmann

geb. 24.07.1886 Bremen

gest. 10.03.1974 Baden-Baden



Heer

Kommandierender General des L. A.K.

Ritterkreuz am 04.12.1941 als Generalleutnant

Auszeichnungen

RK II. Klasse des Ordens vom Zähringer-Löwen mit Schwertern
Österr. Militär-Verdienstkreuz III. Klasse mit Kriegsdekoration
Ritterkreuz des Mecklenburgischen Greisenorden
Spangen zum EK II und EK I 1939
Flugzeugführerabzeichen
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 05.12.1934
Dienstauszeichnung I. Klasse am 06.10.1936
Memelland-Medaille 1939
Baltenkreuz I.Klasse
Ostmedaille 1942

Beförderungen

11/1905 Fähnrich
08/1906 Leutnant
11/1914 Oberleutnant
05/1916 Hauptmann
02/1929 Major i.G.
06/1933 Oberstleutnant i.G.
01/1935 Oberst i.G.
01/1939 Generalmajor
08/1940 Generalleutnant
04/1942 General der Infanterie

Ritterkreuz als Kommandeur der 11. I.D.,

Herbert von Böckmann trat 1905 aus dem Kadettenkorps kommend als Fähnrich dem 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment 109 bei und wurde 1913 an die Kriegsakademie kommandiert. Mit Beginn des 1. Weltkriegs trat er 1914 in die Fliegerschule Döberitz ein und wurde dann als Flugzeugführer zur Feldflieger-Abteilung 8 versetzt, mit der er an der Westfront zum Einsatz kam. Nach dem Wechsel als Kompanieführer im Grenadier-Regiment 109 kam von Böckmann im Oktober 1915 in den Stab des AOK der Njemen-Armee an der Ostfront, wo er als Ordonnanz-Offizier eingesetzt wird. Ab 1918 kommt er dann in den Generalstab des Feldheeres. Nach dem Waffenstillstand wird er 1919 Chef einer Kompanie im I.R. 5, ab 1920 Chef der 4. / I.R. 9. Ab 1922 ist er im Reichswehr-Ministerium. 1934 wird er zum Chef der Ausbildungs-Abteilung ernannt. 1935 wird er Kommandeur des I.R. 2, übernimmt ab 1938 den Posten des Chefs des Generalstabes des I. Armee-Korps. 1939 wird er zum Kommandeur der 11. I.D. ernannt, mit seiner Division nimmt er am Frankreich- und Ostfeldzug teil. Dort übernimmt von Böckmann 1941 das Kommando über die Angriffsgruppe Wolchow und erhielt den Befehl durch rücksichtslosen Vorstoß Wolchowstroy zu erreichen. Durch diesen raschen Vorstoß gelang der Angriff bis auf Andrejewo, womit fünf hintereinander liegende gegnerische Stellungen durchbrochen und mehr als 500 stark ausgebaute Kampfbunker vernichtet worden. Dafür erhielt von Böckmann als Kommandeur der 11. I.D. am 4. Dezember 1941 das Ritterkreuz verliehen. Kurze Zeit später wird er in die Führer-Reserve versetzt und dann im März 1942 mit der Führung des L. A.K. beauftragt, aber bereits im Juli 1942 wieder in die Reserve versetzt. Durch den Chef des Heerespersonalamtes, General Schmudt, wurde von Böckmann am 31. März 1943 aus Altersgründen verabschiedet.